

Live-Musik, Promi-Trainer, 2500 Zuschauer und ein bisschen Fußball

# Perfekter Höhepunkt

Die gute Organisation trägt dazu bei, dass das TV-Spiel zwischen Birk und Neunkirchen-Seelscheid allen Beteiligten in guter Erinnerung bleibt.

VON THOMAS WERNER

**Rhein-Sieg-Kreis** - Schon lange vor der Partie gegen den FSV Neunkirchen-Seelscheid hatte Rüdiger Scheel, seines Zeichens Trainer beim Fußball-A-Kreisligisten TuS Birk, seiner Mannschaft einen wichtigen Tipp mit auf den Weg gegeben. „Genießt den heutigen Tag einfach, er wird wohl einzigartig in eurer und meiner Karriere bleiben“, hörte man den Übungsleiter in die Runde seiner Spieler reden, die nur wenig später live im Fernsehen zu bewundern sein sollten.

Denn die Live-Übertragung des Kreisliga-Derbys im Deutschen Sportfernsehens am Sonntag stellte für alle Beteiligten das Ende, aber auch den absoluten Höhepunkt von mehreren ereignisreichen Monaten dar. Mehr als 2500 Zuschauer, die weit vor dem Anpfiff von der Kölner Rockband Brings in Hochstimmung versetzt wurden, hatten den Kunstrasenplatz in Birk gesäumt, um dem historischen Spektakel beizuwohnen. Und bis auf das Ergebnis, die Gäste aus Neunkirchen entführten beim 3:1 alle Punkte, lief es für den TuS, der die komplette Organisation in die Tat umzusetzen hatte, geradezu perfekt. „Wie der Verein alles im Griff hatte, war schon aller Ehren wert“, war Scheel voll des Lobes. Fußball-Abteilungsleiter Oliver Oberscheid hatte es nicht anders gesehen. „Von der Vorstandsrüge bis zu den Mannschaften, die alle ihre Aufgaben zu erledigen hatten, war jeder mit Leib und Seele dabei und trug seinen Teil bei.“ Selbst die Star Gäste, Trainerlegende Udo Lattek, die Ex-Profis Mario Basler und Ansgar Brinkmann, sowie Moderator Guido Cantz fühlten sich in Birk sichtlich wohl. Gleichzeitig verfolgten sie voller Interesse, ob die Trainingseinheiten mit den Mannschaften, die im Vorfeld der Partie organisiert worden waren, Früchte getragen hatten.

Am Ende des Tages hatten die Verantwortlichen des „Events“ einen guten Eindruck hinterlassen. „Sowohl vom DSF als auch vom Fußball-Verband Mittelrhein und vom Sponsor Erdinger haben wir ein sehr positives Feedback bekommen. Für solche erfahrenen Leute war es wohl auch mal ganz erfrischend, an die Basis des Fußballs zu kommen“, vermutete Scheel und reichte das Lob gleich weiter. „Auch für uns war der Umgang sehr angenehm, denn alle Beteiligten waren für uns immer ansprechbar und sind sogar nach dem Spiel noch auf ein Bier geblieben.“

Noch nicht ganz geklärt ist die Frage nach den Einschaltquoten, die



Jeder Zuschauer (oben) auf den Anlage des TuS Birk sucht für sich die beste Aussicht, nicht nur auf das Fußballspiel, sondern auch auf die Prominenten Udo Lattek (unten von links), Guido Cantz (unten links) und Ex-Profi Mario Basler.

BILDER: MAGRO/SCHÖNING

das Spiel verzeichnen konnte. Erste Schätzungen von Olaf Schröder, Chefredakteur des DSF und ehemaliger TuS-Akteur, belaufen sich auf mehr als 200.000 Fußballfans, die am TV mitfieberten. Ein Teil des erwirtschafteten Umsatzes geht indes in das Projekt „Wir gegen Gewalt“, das der FVM ins Leben gerufen hat. „Wir müssen noch abwarten, was dieses Spiel finanziell für uns bedeutet hat“, ist Oberscheid noch unsicher, empfiehlt dennoch allen anderen Vereinen, sich für die zweite Staffel des „DSF-Vereinsduells“ zu melden, dessen Bewerbungsphase nun startet. „Es ist ein einmaliges Erlebnis, man muss sich jedoch bewusst sein, dass ein Haufen Arbeit auf den Verein zukommt.“



Cheerleader (oben) sorgen für Stimmung, Fußballer (unten) mit engagiertem Kampf, hier Birks Alexander Müller (links) gegen Dominik Nonnenbruch, auch. Und am Ende jubeln beim FSV Neunkirchen-Seelscheid Ex-Profi Ansgar Brinkmann (ganz rechts) und Trainer Kinan Moukhalji.

